



## **Hans Mörtter, Lutherkirche (Rede, 16.09.2018, Heumarkt, Köln) Es gilt das gesprochene Wort.**

Heute haben wir ein starkes deutliches Signal gesetzt.  
Ab morgen machen wir uns an die Arbeit für eine solidarische Gesellschaft.

Eine Arbeit, die Politik in Angerstarrung vor der AfD kaum leistet.

Eine Arbeit, in der wir eine Vision entwickeln, wie unsere Gesellschaft in globaler Verknüpfung allen Menschen gerecht werden kann.  
Mit all unserem Wissen, unserer fröhlichen Unerschrockenheit, unserem Mut, unserer Geduld – vor allem aber aus Liebe heraus.  
Jenseits von schwarz-weiß und richtig oder falsch, gut oder böse.  
Ein neues Gesellschaftsmodell zu entwickeln ist Arbeit.  
Niemand von uns hat dabei die Weisheit für sich gepachtet.  
Das geht nur zusammen und dazu gehört wesentlich, dass wir neu lernen, einander zuzuhören.

Was machen wir mit den wutverzerrten Hass-Schreiern?  
Wir schreien nicht zurück!  
Wir machen uns konzentriert an die Arbeit.  
Hass und Angst fressen die Seele auf und machen hässlich.  
Das ist eine Krankheit.  
Wer hasst und andere verachtet, hat schon lange vorher die Achtung vor sich selbst verloren.  
Werden wir zu Ärzten\*innen, die heilsam an den Ursachen arbeiten.

Über allem der kategorische Imperativ von Immanuel Kant und die jesuanische Goldene Regel:  
Behandle den anderen so wie auch du behandelt werden möchtest, worin Artikel 1 unseres Grundgesetzes enthalten ist:  
Die Würde des Menschen ist unantastbar.  
Das ist die Basis unseres Menschseins und unserer Demokratie.

Immer mehr ist die Rede davon, dass es 1928 auch so angefangen hat.  
Das Säen von Hass, Angst und Schuldzuweisungen und Kämpfe auf den Straßen.  
Aber heute, 90 Jahre später, im Sept. 2018, ist es anders.  
Weil wir uns als Menschen stark vereint trotz unserer Unterschiedlichkeiten auf einen neuen arbeitsreichen fröhlichen Weg machen.

Woher die Zuversicht?  
Weil wir hier in Köln Haltung zeigen und zusammenstehen.  
Ich bitte euch, einander die Hände zu geben und zu halten....  
Spürt ihr die Kraft, die darin liegt ?  
Und darin sind wir nicht allein.  
In diesem Augenblick sind wir verbunden mit Menschen in Chemnitz, in Dresden, Duisburg, Berlin in Rom, Madrid, Paris, Wien, in Dublin und Belfast.  
Wir sind Menschen – wir sind mehr – in Köln, in Deutschland, in Europa.  
Machen wir uns an die Arbeit!